

Federführendes Amt	Grundstücks- und Gebäudemanagement
--------------------	------------------------------------

Beratungsfolge

Beschlussfassung

		Termin	Ja	Nein	Nichtteiln.
Verwaltungsausschuss	öffentlich	14.04.2015			

Betreff:

Vorstellung Arbeitskreis "wohnen und leben" in Mühlacker

Beschlussvorschlag:

Das Ergebnis des Arbeitskreises wird zur Kenntnis genommen.
Die Verwaltung wird im Rahmen der Haushaltsberatung 2016 Vorschläge zur Minderung der Wohnungsnot erarbeiten.

Sachdarstellung:

Der Arbeitskreis wohnen besteht seit Oktober 2012. Er wurde aus dem „sozialen Netzwerk Mühlacker“ heraus gegründet. In den Netzwerktreffen wurde immer wieder das Thema „Wohnungsnot“ angesprochen. Daraufhin beschlossen die Teilnehmenden für diese spezielle Problemstellung einen eigenen Arbeitskreis zu gründen.

Der „Arbeitskreis wohnen“ hat zunächst einen „Fragebogen zur Erhebung des Bedarfs an Wohnungen für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten“ an alle beteiligten Einrichtungen gerichtet. Die wurden anschließend analysiert, zusammengefasst und dokumentiert. Das Ergebnis war, dass in allen Bereichen, vor allen Dingen passender und bezahlbarer Wohnraum fehlt.

Die weitere Vorstellung des Arbeitskreises erfolgt in der Sitzung.

Die Stadt Mühlacker verfügt aktuell über rd. 110 Mietwohnungen. Diese werden aktuell wie folgt genutzt:

Betriebswohnungen (Hausmeister etc.):	11
Obdachloseneinweisungen:	13
Flüchtlingsunterkünfte (vermietet an LRA):	13
Vermietet an sozial Bedürftige:	66
<u>Leerstände:</u>	<u>7</u>
Gesamt:	110

Betriebswohnungen:

Hierbei handelt es sich um Wohnungen für Hausmeister und Mitarbeiter des jeweiligen Gebäudes.

Obdachloseneinweisungen:

Dabei handelt es um Personen die aufgrund drohender Obdachlosigkeit (z. B. anstehende Zwangsräumung) vom Ordnungsamt eingewiesen werden und untergebracht werden müssen. Dieser Personenkreis erhält keinen Mietvertrag sondern eine Einweisungsverfügung, d. h. hier ist kein Mietrecht anzuwenden.

Reguläre Mietverträge:

Bei diesen Mietern handelt es sich überwiegend um Personen die auf dem normalen Mietwohnungsmarkt keine Wohnungen finden. Teilweise laufen diese Mietverträge über Jahrzehnte.

Leerstände:

Die Stadt ist verpflichtet Obdachlose unterzubringen. Zu diesem Zweck wird immer eine gewisse Anzahl an Wohnungen freigehalten, um auch kurzfristig reagieren zu können. Des Weiteren handelt es sich um Wohnungen die vor einer weiteren Nutzung instandgesetzt werden müssen.

Ausblick:

Die aktuelle Flüchtlingssituation führt auch bei der Stadt Mühlacker für einige Probleme. Derzeit ist an Planungen für neue Unterkünfte nicht zu denken, diese würden sich durch die Entwicklung der Flüchtlingszahlen auch selbst überholen. Ein weiteres Problem wird zukünftig die Anschlussunterbringung der Flüchtlinge sein, auch hier ist davon auszugehen das dieser Personenkreis am regulären Mietwohnungsmarkt keine geeigneten Wohnraum findet.

Die Verwaltung prüft bis zu den Haushaltsberatungen 2016 die städtischen Möglichkeiten zur Linderung der geschilderten Wohnungsnot.

T e u f e l

Finanzielle Auswirkungen			
Personalkosten:		Haushaltstelle:	
Sachkosten:		Haushaltstelle:	
Kalk. Kosten:		Haushaltstelle:	